

Klausur City Bruck GmbH

Ausblick

Protokoll

21. April 2012

09:00 Uhr

Wirtschaftskammer Bruck an der Leitha

Teilnehmer: StR Alexander Petznek, Bgm. Richard Hemmer, Marianne Bastel, GR Ronald Altmann, GR Roman Kral, Wolfgang Stinauer, GR Hannes Hübner, Vbgm Bruno Fischer

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kenntnissnahme Protokoll: „Klausur City Bruck GmbH Rückblick“
3. Evalierung der Szenarien

(Siehe Anhang1)

Marianne Bastel: 1; City Bruck GmbH ist gut, wenn ein Leitbild vorgegeben ist. City Bruck muss sich um die Innenstadt kümmern. Auflösung wäre Rückschritt. Sobald wir wissen wo wir hin wollen, kann man wieder eine Person einsetzen.

Ronald Altmann: 3; Zuviele Interessen nicht in einer Person vereinbar. Identifikationsperson ist ein Vorteil aber es ist eine klare Zielvorgabe zu machen.

Roman Kral: City hat von Anfang an nicht funktionieren können. Da es keinen Masterplan gibt. Bruck hat keine Marke. Ein Stadtentwicklungskonzept muss vorliegen, dann kann man sich einer GmbH bedienen. Könnten es stilllegen bis Stadtentwicklung vorliegt.

Hannes Hübner: 2; GF ist nicht etwas Schlechtes. Römerland u. Energie Park könnten guten Input haben. GF soll Dach über alle Fraktionen und Schnittstelle sein. Wir wollen gemeinsam das etwas weitergeht.

Bruno Fischer: 2 – wenn nicht 3; Keine neue Ausschreibung eines GF, würde zu lange dauern. Brücke zu Römerland und Energie Park wäre positiv.

Richard Hemmer: 2 – wenn nicht 3; City Bruck mit Geschäftsführung Alexander Petznek oder Auflösung. Römerland und Energie Park ist eine Bereicherung. 2 Mann mehr im Beirat sind packbar. Weitere Personalsuche würde viel Zeit kosten. Wir haben 200.000 in den Sand gesetzt, und nichts ist weiter gegangen. Wir können es uns nicht leisten weitere 100.000 in den Sand zu setzen. Einen Stadterneuerungsprozess kann ich mir gut vorstellen.

4. Entscheidungsfindung

5. Weitere Vorgangsweise

Entscheidungsfindung:

City Bruck GmbH war ein guter Versuch. Wir beschließen, die City Bruck GmbH mit 31.12. zu liquidieren.

Einleitung eines umfassenden Stadterneuerungsprozesses. Beitritt zur niederösterreichischen Stadterneuerung.

Geschäftsführung provisorisch durch Richard Hemmer bis 31.12.

Werbegemeinschaft erhält Beiträge für weitere Arbeit.

Einstimmige Empfehlung an die Gesellschafter und dem City Bruck GmbH Beirat

Schluss: 10:25

1. Beibehaltung der Gesellschaft

Struktur:

- Gesellschafter: 50 % Gemeinde, 50 % Werbegemeinschaft
- Beirat: 2 Gemeinde, 2 Werbegemeinschaft, ECO-PLUS - Vetorecht
- Jährliches Kapital: rund 100.000 €
- Bestellung eines Geschäftsführers

Auswirkung:

- Weiterführung der bisherigen geleisteten Arbeit.
- Aufgreifen des bisherigen Stadtentwicklungsprozesses in die City Bruck Gm

Vorteile	Nachteile
Eine Koordinationsstelle im Zentrum	Keine klare Arbeitsdefinierung: <ul style="list-style-type: none"> - Immobilienentwicklung - Stadtmarketing - Stadtentwicklungsprozess - Koordinationsstelle
Identifikationsfigur	Überfordernde Interessen: <ul style="list-style-type: none"> - heterogene Unternehmer - heterogene Immobilienbesitzer - Aufgabenstellung Dienstvertrag - Vereine - Kulturschaffende - Eigeninteressen
	Personalkosten verringern Projektfreibetrag
	Neubestellung eines GF kostet Zeit, keine Erfolgsgarantie

Evaluierung von: _____

2. Beibehaltung der Gesellschaft + Erweiterung des Beirats

Struktur:

- Gesellschafter: 50 % Gemeinde, 50 % Werbegemeinschaft
- Beirat: 2 Gemeinde, 2 Werbegemeinschaft, 1 Energiepark, 1 Römerland Carnuntum, ECO-PLUS - Vetorecht
- Jährliches Kapital: rund 100.000 €
- Bestellung eines Geschäftsführers

Auswirkung:

- Neudefinierung der Arbeitsleistung
- Stadtentwicklungsprozess?

Vorteile	Nachteile
Eine Koordinationsstelle im Zentrum	Keine klare Arbeitsdefinierung: <ul style="list-style-type: none"> - Immobilienentwicklung - Stadtmarketing - Stadtentwicklungsprozess - Koordinationsstelle
Brücke Stadt – Region – Energie Park	Trotz Neudefinierung der Arbeit: <ul style="list-style-type: none"> - heterogene Unternehmer - heterogene Immobilienbesitzer - Aufgabenstellung Dienstvertrag - Vereine - Kulturschaffende - Eigeninteressen
Identifikationsfigur	Personalkosten verringern Projektfreibetrag

Evaluierung von: _____

3. Auflösung der Gesellschaft – Projektbezogene Unterstützung

Struktur:

Jährliches Kapital: rund 50.000 € von Einzelhandelsfond & Stadtgemeinde

Entscheidungsträger:

Einzelhandelsbeirat: 1 Gemeinde, 1 WKO, 1 Werbegemeinschaft, 1 Eco Plus

Gemeinde: Gemeinderat

Auswirkung:

- Aufgreifen des Stadtentwicklungsprozesses in die Stadtgemeinde; klare Ausrichtung an eine gesamtstädtische Entwicklung
- Beauftragung von externen Firmen zur schnellen Umsetzung von erarbeitenden Maßnahmen.

Vorteile	Nachteile
Klare Zielvorgabe für eine städtischen Gesamtentwicklung durch den Souverän	Keine Personalkosten gefördert
Erhöhter Projektfreibetrag für Maßnahmen	Keine ausgelagerte Koordinationsstelle

Evaluierung von: _____

4. Roman: Vorschlag: Auflösung -> Immobilien GmbH

Von Richard Hemmer als ausgeschlossen erklärt.

Struktur:

Auswirkung:

-

Vorteile	Nachteile

Evaluierung von: _____
